



Firmenkonkurse und Neugründungen Januar bis Oktober 08 **Unerwartet starker Konkursanstieg – 2008 dürfte es erstmals seit vier Jahren wieder mehr Firmenpleiten geben**

- **Firmenkonkurse: September und Oktober – Plus von 23,7% und 30%**
- **Neugründungen: Gründungen haben Zenit im Sommer überschritten**
- **Sorgenkanton: Luzern mit Firmenpleitenanstieg von 44% seit Jahresbeginn – steuert 2008 auf neuen Negativrekord hin**
- **Sorgenbranchen: Textil- und Bekleidungsindustrie mit Konkursanstieg von über 53%, Baunebenbranchen spüren Abkühlung**
- **Gewinner der Liquiditätskrise: Personalvermittler**

Urdorf, 31. Oktober 2008 – Die Folgen der Liquiditätskrise scheinen auch zahlreiche Firmen in der Schweiz vermehrt zu spüren. Darauf deuten die neusten Konkurs- und Gründungszahlen der Wirtschaftsankunft D&B – Dun & Bradstreet hin. Die Zahl der Firmenkonkurse stieg im Oktober zum zweiten Mal in Folge stark an. Gegenüber dem Vorjahr fiel der Anstieg mit 23,7% im September und 30,0% im Oktober deutlich höher aus, als noch aufgrund der Entwicklung in den Sommermonaten zu erwarten war. Eine ähnlich hohe Zunahme in zwei aufeinanderfolgenden Monaten gab es zuletzt im bisherigen Pleiterekordjahr 2004. 2008 wird aller Voraussicht nach kein neuer Negativrekord resultieren. Doch der seit vier Jahren anhaltende positive Trend des stetigen Rückgangs dürfte in diesem Jahr erstmals wieder gestoppt werden. Darauf weisen nicht nur die rasante Konkurszunahme in den letzten zwei Monaten hin, sondern auch der Anstieg in den ersten zehn Monaten diesen Jahres um 1,3% auf 3`376 Firmenkonkurse.

Gesamtzahlen Firmenkonkurse

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
01	312	256	307	326	306	286	322	319	296
02	349	296	352	414	418	387	342	353	326
03	421	371	362	453	498	419	405	371	314
04	255	274	328	304	398	390	282	289	337
05	315	336	369	369	360	379	380	369	306
06	326	402	337	348	408	358	385	316	283
07	277	338	365	382	402	375	309	342	345
08	237	255	287	296	303	341	293	291	303
09	350	327	378	382	383	436	385	346	428
10	295	318	458	414	427	393	329	337	438
Total	3137	3173	3543	3688	3903	3764	3432	3333	3376

Gesamtzahlen Neugründungen

Monat	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
01	2677	3093	2717	2817	2659	2739	2855	3125	3234
02	2903	2873	2573	2675	3001	2714	2940	3040	3365
03	2932	2921	2565	2627	3272	3031	3302	3350	2840
04	2486	2617	2714	2648	2953	2875	2577	2867	3389
05	2814	2701	2602	2441	2552	2763	2840	2971	2882
06	2549	2709	2570	2553	3185	3064	2892	3171	3449
07	2815	2969	2984	3052	3016	2861	2991	3302	3538
08	2386	2133	2083	2054	2324	2332	2265	2503	2298
09	2381	2144	2334	2560	2688	2652	2585	2651	2866
10	2589	2375	2572	2748	2598	2567	2735	3169	3028
Total	26532	26535	25714	26175	28248	27598	27982	30149	30889



Gewinner der Liquiditätskrise: Beide Appenzell, Glarus, Luzern und Neuenburg

Schwimmen gegen den Trend: Zürich, Zug, Schwyz, Bern, Aargau, Waadtland und Wallis

Punkto Konkurse gehören die beiden Appenzell, Glarus, Luzern, Nidwalden und Neuenburg zu den Sorgenkantonen. In den ersten zehn Monaten diesen Jahres explodierten die Firmenpleiten regelrecht mit Zuwachsraten von 44% bis 66% gegenüber dem Vorjahr. Während in den Kleinkantonen der hohe prozentuale Anstieg aufgrund der tiefen absoluten Zahlen nur beschränkt aussagekräftig ist, ist besonders die aktuelle Entwicklung in Luzern besorgniserregend. Der Kanton Luzern verzeichnete einen Pleiteanstieg von 50,0% seit Jahresbeginn und steuert damit auf einen neuen Negativrekord hin. Dafür verantwortlich sind in Luzern insbesondere der Gross- und Einzelhandel sowie die Architekturbüros. Im Kanton Neuenburg, wo die Firmenpleiten mit 44,4% ebenfalls stark zugenommen haben, gehören die Handwerker zu den Branchen mit dem höchsten Konkurswachstum. Mit Ausnahme von Appenzell-Ausser rhoden, Luzern und Nidwalden sind es denn auch die gleichen Kantone, bei denen die Neugründungen zurückgegangen sind. Luzern fällt auch hier aus dem Raster, allerdings positiv mit einem Gründungswachstum von 6,3% seit Jahresbeginn.

Gegen den allgemeinen Trend „schwimmen“ derzeit unter anderem die Kantone Bern, Aargau, Zürich, Zug, Schwyz, Waadtland und das Wallis. Sie verzeichneten alle in den ersten zehn Monaten diesen Jahres weniger Konkurse als noch im Vorjahr.

Nach Kantonen Firmenkonkurse

Kanton	Januar bis Oktober		
	2006	2007	2008
AG	225	232	201
AI	3	3	5
AR	13	12	20
BE	299	299	239
BL	95	88	98
BS	106	123	143
FR	123	127	117
GE	301	295	297
GL	20	8	13
GR	61	45	48
JU	23	22	29
LU	87	104	156
NE	93	54	78
NW	23	11	16
OW	8	13	10
SG	209	179	179
SH	36	40	37
SO	105	80	86
SZ	56	74	64
TG	101	103	117
TI	248	245	277
UR	5	7	3
VD	352	337	322
VS	103	112	100
ZG	149	158	174
ZH	588	562	547

Nach Kantonen Neugründungen

Kanton	Januar bis Oktober		
	2006	2007	2008
AG	1502	1749	1643
AI	100	99	84
AR	174	199	345
BE	2296	2326	2337
BL	845	843	826
BS	858	902	867
FR	849	941	899
GE	2335	2511	2502
GL	100	106	105
GR	532	577	655
JU	213	266	295
LU	994	990	1052
NE	578	571	573
NW	191	198	235
OW	262	299	325
SG	1573	1640	1760
SH	286	311	270
SO	653	723	701
SZ	749	872	923
TG	778	860	876
TI	1455	1771	1796
UR	84	89	80
VD	2433	2678	2690
VS	1191	1201	1245
ZG	2019	2190	2249
ZH	4932	5237	5556



**Boombranche Personalvermittler –
Sorgenbranchen Textil- und Bekleidungsindustrie, Nebenbranchen des Bausektors**

Einige Branchen scheinen von der Liquiditätskrise noch nichts zu spüren. Zu ihnen gehören die Chemie- und Pharmaindustrie, die Präzisions- und Uhrenindustrie, das Baugewerbe und die Branche der Unternehmensdienstleister. Die Chemie- und Pharmaindustrie steht an der Spitze mit dem höchsten Konkursrückgang. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Pleiten um über 41,7%. Einen zweistelligen Rückgang verzeichneten im gleichen Zeitraum unter anderem auch die Präzisions- und Uhrenindustrie, die Personalvermittler sowie die Informatikdienstleister. Gerade die Personalvermittler gehören zu den grossen Profiteuren der aktuellen Finanz- und Liquiditätskrise. Denn einerseits spielt ihnen in die Hand, dass Firmen in unsicheren Zeiten vermehrt auf Zeitarbeiter zurückgreifen und andererseits beschert ihnen der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften Auftrag um Auftrag. Es mag deshalb auch nicht erstaunen, dass nicht nur die Konkurse stark zurückgegangen sind, sondern gleichzeitig auch die Zahl der neu gegründeten Zeitarbeitsfirmen seit Jahresbeginn um 13,1% zugenommen hat. Anders beim Baugewerbe. Ihm geht's zwar immer noch gut, aber der Konkursrückgang verlangsamt sich allmählich, was darauf hindeutet, dass die Baukonjunktur sich nun in den nächsten Monaten abkühlen dürfte. Der enorme Anstieg bei den Neugründungen darf nicht über diese Entwicklung hinwegtäuschen. Denn eine grosse Zahl der neu gegründeten Firmen sind so genannte Arbeitsgenossenschaften, die für laufende Projekte und Arbeiten gegründet und anschliessend wieder aufgelöst werden.

Zu den Sorgenbranchen gehören aktuell die Textil- und Bekleidungsindustrie, das Handwerk, der Einzelhandel, die Architekturbüros, die Immobilienverwalter und -makler, das Autogewerbe und der Maschinenbau. Besonders hart trifft es die Textil- und Bekleidungsindustrie: Die Zahl der Firmenpleiten stieg in den ersten zehn Monaten diesen Jahres um 53,9% gegenüber dem Vorjahr an, gleichzeitig ging die Zahl der Gründungen um über 12,5% zurück. Dass weniger im Wohnungs- und Gewerbebau geplant und gebaut wird, spüren nun auch die zum Bausektor gehörenden Nebenbranchen. Die Zahl der Konkurse von Architekten stieg seit Jahresbeginn um über 24%, die der Handwerker um 10,6% und die der Immobilienverwalter und -makler noch um 6,2%.

Nach Branchen Firmenkongresse

Branche Text	Januar bis Oktober		
	2006	2007	2008
Baugewerbe	84	64	59
Handwerk	394	415	459
Textil- und Bekleidungsindustrie	8	13	20
Holz- und Möbelindustrie	25	30	30
Druck- und Verlagsgewerbe	38	34	42
Chemische Industrie und Pharma	6	12	7
Maschinenbau	49	36	39
Präzisionsinstrumente und Uhren	8	16	12
Landverkehr und Logistik	138	137	136
Grosshandel	383	319	288
Einzelhandel	333	324	392
Autogewerbe	131	104	109
Gastgewerbe	489	491	426
Finanzen und Versicherungen	82	91	101
Immobilienmakler und -verwaltungen	97	97	103
Holding und Investitionsgesellschaften	74	83	91
Unternehmens- und Steuerberatung	239	262	259
übrige Unternehmensdienstleistungen	214	226	231
Personalvermittlung	21	14	12
Informatikdienstleistungen	125	126	104
Architekturbüros	89	77	96
nicht definiert	405	362	360

Nach Branchen Neugründungen

Branche Text	Januar bis Oktober		
	2006	2007	2008
Baugewerbe	289	224	385
Handwerk	2324	2553	2640
Textil- und Bekleidungsindustrie	81	104	91
Holz- und Möbelindustrie	152	188	102
Druck- und Verlagsgewerbe	210	186	212
Chemische Industrie und Pharma	88	88	67
Maschinenbau	307	285	303
Präzisionsinstrumente und Uhren	120	124	119
Landverkehr und Logistik	810	815	834
Grosshandel	1725	1729	1470
Einzelhandel	3377	3516	4062
Autogewerbe	888	904	800
Gastgewerbe	2314	2230	2190
Finanzen und Versicherungen	912	1127	1093
Immobilienmakler und -verwaltungen	1126	1460	1102
Holding und Investitionsgesellschaften	1301	1635	1708
Unternehmens- und Steuerberatung	3311	3778	3920
übrige Unternehmensdienstleistungen	1676	1941	2103
Personalvermittlung	151	199	225
Informatikdienstleistungen	1314	1511	1455
Architekturbüros	920	1007	770
nicht definiert	4586	4545	5238



Medienmitteilung 31.10.2008

Decide with Confidence



Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Informationen für die **Regionen, Kantone oder Branchen** Ihrer Wahl zusammen, **auch längere Zeitreihen**. Ein Mail an grisiger@dnbswitzerland.ch oder ein Anruf an **079 829 41 84** genügen.

Falls gewünscht können Sie auch gerne die detaillierte Firmenkonkursliste mit allen Detailangaben zu den insolventen Firmen bei uns anfordern. Ein Mail an grisiger@dnbswitzerland.ch oder ein Anruf an **079 829 41 84** genügen.

Kontakt Pressestelle

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Corina Sigrist, Marketing & Communication
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 62 85
Fax 044 735 61 10
Mail sigrist@dnbswitzerland.ch
Internet www.dnbswitzerland.ch

Kontakt Hintergrundfragen

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Bernhard Grisiger, Business Analyst
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Tel. 056 631 59 40
Mail grisiger@dnbswitzerland.ch
Internet www.dnbswitzerland.ch

Dun & Bradstreet (D&B)

D&B ist die in der Schweiz und weltweit führende Informationsquelle für Wirtschaftsinformationen, Bonitätsauskünfte und Firmenbewertungen. Unternehmen aus allen Branchen nutzen die Daten und Lösungen von D&B zur Bonitätsprüfung, bei der Kundengewinnung und im strategischen Einkauf.

Basis dafür ist die D&B Datenbank mit Informationen über 500'000 Schweizer Unternehmen und mehr als 130 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fliesst auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in der Schweiz jährlich rund 3,5 Millionen Rechnungen aus.

Die Zuordnung aller Informationen zu den Unternehmen ist durch die von D&B eingeführte D-U-N-S[®] Nummer eindeutig. Die D-U-N-S[®] Nummer wird unter anderem von der Europäischen Kommission und der ISO als Standard eingesetzt und empfohlen und von namhaften Grossunternehmen und Banken in der Schweiz bei der Identifikation von Kunden und Lieferanten im Risikomanagement genutzt.